

*Herbert Jäger • Gerhard Schmidtchen
Lieselotte Süttwold*

unter Mitarbeit von Lorenz Böllinger

Lebenslaufanalysen

Inhalt

Vorwort des Herausgebers

Gerhard Schmidtchen
Terroristische Karrieren
Soziologische Analyse anhand von Fahndungsunterlagen und Prozeßakten

<i>Einleitung</i>	14
1. <i>Eine allgemeine Theorie der Struktur und Dynamik von Biographien</i> . . .	15
2. <i>Gegenstand und Organisation der Lebenslaufanalyse</i>	18
3. <i>Soziale Herkunft</i>	20
4. <i>Jahrgang und Geschlecht</i>	23
5. <i>Bildung und Beruf</i>	24
6. <i>Die sozialisierende Ereignisse in der Jugend</i>	29
6.1 Unvollständiges Elternhaus.	29
6.2 Belastungen durch Mobilität	30
6.3 Wehrdienst	30
6.4 Religiöse Desozialisation.	31
6.5 Konflikte, Jugendstrafen.	32
6.6 Biographische Belastungen	33
6.7 Diskontinuität der schulischen Sozialisation.	35
7. <i>Prononcierte Interessen, Neigungen, Verhaltensweisen</i>	37
8. <i>Die soziale Umgebung</i>	42
8.1 Aufenthalts- und Studienorte.	44
8.2 Zum persönlichen Einfluß.	45
9. <i>Politisierung und Organisation in der Vorphase</i>	46
10. <i>Sozialisation für den Terrorismus</i>	48
11. <i>Wer trennt sich von der Terrorszene?</i>	56
<i>Anmerkungen</i>	61
<i>Tabellenteil</i>	62

Lieselotte Süllwold
 Stationen in der Entwicklung von Terroristen
 Psychologische Aspekte biographischer Daten

<i>Einleitung</i>	80
1. <i>Gruppenabhängigkeit als Risiko</i>	82
2. <i>Mißerfolgserlebnisse als Vorläufer der Abwendung von der Gesellschaft</i>	89
3. <i>Die Anfälligkeit für die Ideologien terroristischer Gruppen</i>	93
4. <i>Psychologische Aspekte der Wirksamkeit von Gewalt-Thesen-. Sprache und Denken in Texten aus terroristischen Gruppen</i>	96
5. <i>Psychische Störungen</i>	101
6. <i>Daten zu Frauen in der linken Terroristengruppe</i>	106
7. <i>Daten zu rechten Terroristen</i>	110
<i>Zusammenfassend</i>	114
<i>Anmerkungen</i>	114
<i>Literatur</i>	115

Herbert Jäger/Lorenz Böllinger
 Studien zur Sozialisation von Terroristen

<i>Einleitung</i>	118
-----------------------------	-----

TeilA

Die individuelle Dimension terroristischen Handelns	
Annäherungen an Einzelfälle (Herbert Jäger)	120
1. <i>Die Erforschung der individuellen Dimension des Terrorismus</i>	120
1.1 Zur individualisierenden Analyse kollektiven Handelns	120
1.2 Begrenzungen des Untersuchungsgegenstandes	122
1.3 Datenmaterial und Einzelfallanalysen	124
2. <i>Terrorismusforschung zwischen den Fronten: Erfahrungen mit Einzelfalluntersuchungen</i>	124
2.1 Besonderheiten der Untersuchung (Überblick)	124
2.2 Erkenntnisquellen	125
2.2.1 Material des Bundeskriminalamtes (126), 2.2.2 Personenkontakte (127), 2.2.3 Literatur (129), 2.2.4 Prozesse (130)	
2.3 Schwierigkeiten bei der Kontaktaufnahme	130
2.3.1 Kontakte mit Gruppenangehörigen (131), 2.3.2 Kontakte mit Bezugspersonen (133), 2.3.3 Kontakte mit Anwälten (134), 2.3.4 Kontakte mit Justizvollzugsanstalten und Behörden (136)	

2.4	Besondere Probleme des Projekts	136
2.4.1	Beziehungsprobleme (136), 2.4.2 Geheimhaltung und Vertraulichkeit (137), 2.4.3 Probleme bei laufenden Verfahren (138), 2.4.4 Erfahrungen im Projektumfeld (139)	
3.	<i>Die Sozialisation von Terroristen als Weg in abweichende Konformität</i> . .	141
3.1	Vorbemerkung	141
3.2	Belastungen aus der Frühentwicklung	142
3.3	Richtungslose Antipositionen	147
3.4	Gegenkultur- und Gruppenerfahrungen	148
3.5	Reduzierung des Umfeldes	150
3.6	Verdeckte individuelle Motive	151
3.7	Politische Erfahrungen und Schlüsselerlebnisse	154
3.8	Einfluß von Personen	156
3.9	Gruppennormen, Gruppenzwänge	157
3.9.1	Kollektive Identität (157), 3.9.2 Vereinfachung des Realitätsbildes (159), 3.9.3 Freund-Feind-Denken (159), 3.9.4 Umwertungen und Normenkonflikte (161)	
3.10	Militarisierung und Kriegs analogie	163
3.11	Kriminalitätsentwicklungen	167
3.12	Untergrund und Verfolgung	169
3.13	Haftentwicklung und Ablösungsprozesse	172
3.14	Individuelle Unterschiede	173

Teil B

Die Entwicklung zu terroristischem Handeln als psychosozialer Prozeß

Begegnungen mit Beteiligten (Lorenz Böllinger)	175
--	-----

1.	<i>Einleitung: Annäherungsversuche an die psychosoziale Dimension des Terrorismus.</i>	175
2.	<i>Ursprünge in Familie, Persönlichkeit und Gesellschaft — lebensgeschichtliche Rekonstruktion aus Interviews.</i>	179
2.1	Urmißtrauen und versagende Umwelt	179
2.1.1	Gespräche mit A (180), 2.1.2 Gespräche mit B (186), 2.1.3 Gespräche mit C (194)	
2.2	Selbstzweifel und zwingende Umwelt	199
2.2.1	Gespräche mit D (199), 2.2.2 Gespräche mit E (206)	
2.3	Schuldgefühl und aggressive Umwelt	212
2.4	Minderwertigkeitsgefühle und Defizite der Förderung durch die Umwelt	214
2.5	Soziale Rollenfindung und gesellschaftliches Vakuum	218

2.6	Solidarität und gesellschaftliche Ausgrenzung	220
2.6.1	Gruppenbildung als kollektiver Lösungsversuch für umweltbedingte Entwicklungsstörungen (222), 2.6.2 Gruppendynamik als „sekundäre Abweichung“ (225), 2.6.3 Gesellschaftliche Reaktionen als „sekundäre Abweichung“ — Gespräche mit F (227)	
3.	<i>Schlußbemerkung</i>	231

Teil C

Thesen zur weiteren Diskussion des Terrorismus

Ein vorläufiges Fazit (Herbert Jäger/Lorenz Böllinger)	232
--	-----

<i>Anmerkungen</i>	237
Anmerkungen zu Teil A	237
Anmerkungen zu Teil B	241
Anmerkungen zu Teil C	241
<i>Literatur</i>	242